

November 2019

Aufruf zum Gebet und zur Teilnahme an Demonstrationen für eine gute Zukunft für alle Menschen auf unserer Erde

Für den 29.11.2019 ruft das weltweite Netzwerk „Fridays for Future“ wieder Menschen aller Altersgruppen auf, durch die Begrenzung des menschengemachten Klimawandels für gute Zukunftsbedingungen aller Menschen zu demonstrieren. Wenige Tage bevor sich die Regierungen dieser Welt in Madrid zur Weltklimakonferenz treffen und eine Woche bevor der Fortbestand der Großen Koalition beim Parteitag der SPD auf den Prüfstand kommt, soll der Protest wieder besonders deutlich werden. Da Klimapolitik und Sozialpolitik dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen, schließen sich die Organisatoren erstmals nicht nur mit Umwelt- und Entwicklungsverbänden zusammen, sondern auch mit Sozial- und Wohlfahrtsverbänden. Nicht zwei unabhängige Krisen zu sehen, sondern sie als zwei Aspekte der selben Entwicklung zu erkennen, damit ist das Netzwerk dem Anliegen von Papst Franziskus und seiner Enzyklika *Laudato Si'* verbunden. „Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise.“ (139)

Die Proteste von Fridays for Future sind berechtigt: Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen – bereits heute vernichtet die Klimakrise Leben und Lebensgrundlagen weltweit. Insbesondere verschärft sie bereits bestehende Ungleichheiten und verletzt grundlegende Menschenrechte. Ziel des Einsatzes für eine gute und generationengerechte Zukunft ist es, eine jedwedem Leben gefährdende Klimakatastrophe abzuwenden. Das kann dann gelingen, wenn die Vereinbarungen von Paris eingehalten und die Erderwärmung damit auf 1,5 Grad begrenzt werden können.

Als Kirche insgesamt und auch als einzelne Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, aus dem Glauben heraus für die Bewahrung der Schöpfung aufzustehen. Auch Papst Franziskus fordert uns dazu auf in seiner Enzyklika *Laudato Si'* – Über die Sorge für das gemeinsame Haus: Er bezeichnet darin die Sorge um die Schöpfung als zentrales Element unseres Glaubens (217). „Besonderen Dank verdienen die, welche mit Nachdruck darum ringen, die dramatischen Folgen der Umweltzerstörung im Leben der Ärmsten der Welt zu lösen. Die jungen Menschen verlan-

gen von uns eine Veränderung. Sie fragen sich, wie es möglich ist, den Aufbau einer besseren Zukunft anzustreben, ohne an die Umweltkrise und an die Leiden der Ausgeschlossenen zu denken.“ (13)

Unser Bistum verspürt eine ganz besondere Verantwortung für die öko-soziale Gerechtigkeit durch die Partnerschaft mit Bolivien, einem der Länder mit der höchsten Verletzbarkeit im sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereich. Einem Land, das wenige Ressourcen hat, um aus eigener Kraft die Anpassung an den Klimawandel zu bewältigen. Einem Klimawandel, den in erster Linie die Industriestaaten – und damit auch wir – zu verantworten haben.

So rege ich an:

- In einigen Städten unseres Bistums, z.B. Trier, Koblenz, Saarbrücken, Saarburg, Bernkastel-Kues, Wittlich, Sinzig, Simmern und Bad Kreuznach sollen an diesem Tag Demonstrationen stattfinden. Im Idealfall nehmen Sie Kontakt mit den Organisatorinnen und Organisatoren auf, um ein gemeinsames Vorgehen abzusprechen. Die Uhrzeiten und Orte werden im Laufe der nächsten Woche unter <https://www.klima-streik.org/demos> bekannt gemacht.
- Nehmen Sie in Ihre Gottesdienste am 24.11.19 eine Klimafürbitte auf und weisen Sie in den Vermeldungen auf die regionalen Veranstaltungen hin.
- Nehmen Sie – sofern es Ihnen möglich ist – an den regionalen Klima-Demonstrationen am 29. November teil, werden Sie zu „Churches for Future“. Mit Plakaten (Vorlagen unter <https://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/klimastreik>) können die Kirchen zeigen, dass die Bewahrung der Schöpfung ihr ureigenes Anliegen ist.

Material zu den Aktionen am 29.11. finden Sie auch auf der Homepage des Bistums Trier. Wenn Sie möchten, schicken Sie eine kurze Information über Ihre Teilnahme bzw. über Ihre selbst durchgeführte Aktion an: energiebewusst.bistum-trier.de – im Vorfeld bis zum 28. November. Auch im Nachgang bis zum 2. Dezember können Sie Fotos und Informationen über Ihre Aktionen dorthin senden, so kann Ihr Material in die Pressearbeit des Bistums mit einfließen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Weitere Informationen und Inspiration für den 29.11.2019 und darüber hinaus finden Sie u.a. hier:

<https://www.klima-streik.org/aufruf>

<https://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/>

<https://energiebewusst.bistum-trier.de/>

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Graf von Plettenberg
Bischöflicher Generalvikar